

schaftlichen Absichten und Bemühungen nur dahin gerichtet seyn, daß dein Name geheiligt, dein Reich ausgebreitet, und dein Wille auf Erden wie im Himmel vollbracht werde, Amen.

Mit dem Bewußtseyn und Zeugnisse eines guten Gewissens hatte ich, theuersten Freunde und Zuhörer, eine Gemeinde, die ich liebte, und von der ich wieder geliebt wurde, verlassen, und mein Amt bey derselben niedergeleget; und nicht nur mit demselben, sondern auch mit Empfindung und Erklärung eines guten Willens, komme ich nun zu einer neuen Gemeinde, von welcher ich mir gleiche Gesinnungen wünsche und verspreche; und will heute mein Amt unter derselben im Namen Gottes antreten. Ihr wisset es, viele unter euch haben es, wie ich weiß, in meinen letzten Reden zu Helmstädt gelesen, und meine zurückgelassene Gönner, Freunde, Mitarbeiter und Zuhörer, können Zeugen seyn, wie ich mich am Beschlusse meiner dastigen Amtsführung, sowol in Rücksicht auf dieselbe, als auch in Ansehung der beschlossenen Veränderung, mit Grunde der Wahrheit eines guten Gewissens habe rühmen können. Ihr wisset, konnte ich mit Paulo aus Apostelgesch. 20. sagen: ihr wisset, wie ich allezeit bey ihnen gewesen bin; und dem Herrn gedienet; wie ich nichts verhalten habe, das da nützlich ist, daß ich ihnen nicht verkündiget hätte, und sie gelehret öffentlich und
son-